

# Niederdreisbach will das Abstiegsgepenst vertreiben

Kreisliga A1: Reder-Elf empfängt „schwer zu bespielende“ Westerburger Reserve – Schlinge im Abstiegskampf wird für VfB immer enger

Von René Weiss

■ **Niederdreisbach.** Niederdreisbach. Am Freitagvormittag trafen sich Dennis Reder und Steffen Dörner zufällig beim Einkauf. „Bitte stellt am Wochenende aber keine Spieler aus der Rheinlandliga für die Zweite ab“, hatte der Niederdreisbacher Trainer Reder eine für ihn unschöne Befürchtung. Westerburgs Rheinlandliga-Co-Trainer Dörner beruhigte: „Nein, wir haben selbst genügend Ausfälle.“ Verstärkung „von oben“ beim Gegner kann der VfB Niederdreisbach am Sonntag ab 15 Uhr im Heimspiel der Fußball-Kreisliga A1 nicht gebrauchen. Reder hofft, dass jede zusätzliche Erschwernis seinem abstiegsbedrohten Team erspart bleibt. Hindernisse muss der Tabellenzehnte in dieser schwierigen Saison schon genügend nehmen.

Das mit 2:4 verlorene Auswärtsspiel gegen die SG Neunkirchen vor einer Woche spiegelt die ganze Situation des VfB wider. Erstens: Kurz vor Spielbeginn verletzte sich Christian Platte beim Warmmachen, Trainer Reder musste seine Aufstellung kurzfristig umbauen. Zweitens: Der Versuch, ein frühes Gegentor zu verhindern und Sicherheit zu finden, ging nicht auf. „Unser dritter Pass im Spiel führte zu einem Eckstoß für den Gegner und zum Rückstand“, schildert Reder. Drittens: Unmittelbar vor dem Pausenpfiff kassierte der Gastgegner Nummer zwei. „Dass es nach so einer Halbzeit in den Köp-

fen der Spieler rattert, ist normal“, so Reder weiter.

Und damit noch nicht genug: Niederdreisbach hatte gerade den Ausgleich zum 2:2 erzielt, da kassierte man postwendend wieder den Rückstand. „Wir brauchen in dieser Situation keine spielerischen Dinge, sondern die einfachen Sachen und Effektivität“, erklärt der Übungsleiter, auf welche Elemente er im Abstiegskampf setzt.

„Wir brauchen in dieser Situation keine spielerischen Dinge, sondern die einfachen Sachen und Effektivität.“

Niederdreisbachs Trainer Dennis Reder erklärt, auf welche Elemente er im Abstiegskampf setzt.

17 Punkte nach 17 Spieltagen, so schlecht war die Ausbeute zu diesem Saisonzeitpunkt zuletzt in der Saison 2017/18. Das Spieljahr, in dem Reder die Mannschaft übernahm, sie vor dem Abstieg bewahrte und in den Jahren danach in die Spitzengruppe des Kreisoberhauses führte.

Dass ausgerechnet in seiner letzten Spielzeit auf der Niederdreisbacher Bank und dem Jahr des 50-jährigen Vereinsbestehens das Abstiegsgepenst über dem Koppelberg kreist, haben sich alle anders vorgestellt. „Die Schlinge wird enger“, sagt Reder vor dem Heimspiel gegen die Westerburger Reserve, die sich in den vergangenen Jahren deutlich gemauert hat und in dieser Spielzeit die zweitwenigsten Gegentore der Liga kassiert hat. „Eine schwer zu bespielende Mannschaft“, weiß der Niederdreisbacher Coach, der am Sonntag auch auf Mittel in der Offensive hofft, die dem Gast wehtun können. „Da fehlt es uns momentan.“

Christian Platte wird übrigens längere Zeit mit einem Muskelfaserriss fehlen. Genauso wie Se-



Einblick ins Hinspiel: Leon Kuehne (vorne in Schwarz) und der VfB Niederdreisbach mussten sich in Westerburg geschlagen geben. Die SG-Reserve (in Weiß Justin Oschewsky) siegte mit 2:1.

Foto: Horst Wengenroth

bastian Zimmermann und Niklas Bender, die an der gleichen Verletzung laborieren. Sie alle gingen

beziehungsweise gehen derzeit beim Bergisch Gladbacher Mediziner Hans-Jürgen Ramacher ein

und aus. „Diese Ausfälle sind schwer zu kompensieren, aber wir werden alles tun, um es zu schaf-

fen“, verspricht Ramacher, der sein Team im Sommer als A-Ligist übergeben will.

**Der Blick auf die anderen Plätze: SG Hammerland steht harte Phase bevor – Wissen II will sich im Topspiel steigern – Weitfeld schießt weiter nach oben**

DJK Friesenhagen – SV Niederfischbach (Sonntag, 15 Uhr). Anstatt die Spannung an der Tabellenspitze anzufachen und an die SG Herschbach/Girkenroth/Salz heranzurücken, erlebte der SV Niederfischbach genau das Gegenteil. Durch die Niederlage im Spitzenspiel sind die „Adler“ auf den fünften Rang zurückgefallen und haben jetzt schon neun Zähler Rückstand auf Herschbach. Die nächste Aufgabe bei Schlusslicht Friesenhagen muss der SVN für sich entscheiden. Im Hinspiel wurde es beim 7:1 für den Zweiten der Saison 2023/24 deutlich.

SG Herschbach/Girkenroth/Salz – SG Hammerland Bruchertseifen (Sonntag, 15 Uhr). Eine ganz harte Phase mit Spielen gegen den Tabellenführer sowie im Anschluss

daran den SV Niederfischbach und dann den VfB Wissen II steht der SG Hammerland bevor. Der Tabellenneunte deutete beim 2:2 gegen die SG Guckheim/Kölbinger seine gute Verfassung an. Und auch die Statistik kann sich sehen lassen. Von den zurückliegenden sechs Vergleichen, ging kein einziger an Herschbach.

SG Guckheim/Kölbinger – VfB Wissen II (Sonntag, 15 Uhr). Auch wenn es zwei Wochen der kleinen Schritte waren, steht die SG Guckheim/Kölbinger nach den beiden Unentschieden gegen Herschbach und Hamm als Tabellenvierter weiterhin gut da. Vier Punkte mehr holte in diesem Zeitraum die Rheinlandliga-Reserve des VfB Wissen. „Der Sieg gegen Herdorf war am Ende glücklich. Wir wissen,

dass wir uns gegen Guckheim steigern müssen. Vor allem haben wir zu viele individuelle Fehler gemacht und uns insgesamt zu wenige Torchancen erarbeitet. Wir müssen konzentrierter auftreten, unnötige Ballverluste vermeiden und unser Offensivspiel konsequenter gestalten“, sagt Spielertrainer Emre Bayram.

SG Herdorf – SG Mittelhof-Niederhövels (Sonntag, 15 Uhr). Der SG Herdorf fehlen in vielen Spielen nur Kleinigkeiten. Am vergangenen Sonntag war es gegen den VfB Wissen II ein Törchen. Bereits zum sechsten Mal in dieser Saison musste sich der Vorletzte mit einem Treffer Differenz geschlagen geben. „Im letzten Spiel haben wir vor allem gegen den Ball sehr diszipliniert und gut agiert. Am Wochenende

wollen wir diese Stabilität beibehalten und dazu vorne konsequenter in der Chancenverwertung sein“, sagt Spielertrainer Tim Zimmermann, der mit der SG Mittelhof-Niederhövels einen starken Gegner erwartet. „Wir spielen jedoch zu Hause und schauen nur auf uns, mit dem Ziel unsere bestmögliche Leistung zu liefern.“

SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain – SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Naueroth/Mörlen/Norken (Sonntag, 15 Uhr). „Von Spiel zu Spiel schauen und dann abwarten, was noch möglich ist.“ Mit dieser Devise ging die SG Weitfeld-Langenbach ins Fußballjahr 2025. Nach zwei Spieltagen hat der Bezirksliga-Absteiger vom Rückstand auf Position zwei bereits zwei Zähler abge-

schabt. So kann es weitergehen für die Mannen von Kevin Wiederstein. Diesen zweiten Platz hatte zum Ende der Winterpause Gegner Rennerod inne, der seitdem über ein 1:2 gegen den VfB Wissen und ein 1:2 gegen die SG Mittelhof-Niederhövels nicht hinaus kam. rwe

A2

SG Puderbach/Daufenbach/Urbach-Dernbach/Raubach – SG Ellingen/Bonefeld/Willroth (So., 15 Uhr in Urbach-Dernbach/2:3). In der Rückrunde ist die SG Puderbach noch punktlos (vier Niederlagen, 6:18 Tore) und stellt mit 58 Gegentreffern die löchrigste Abwehr der Liga. Die SG Ellingen läutet bereits den Umbruch ein: Beim 0:1 gegen Türkiyemspor in der Vorwoche wurden mit Jannis Braasch, Felix Hahn, Julius Fuss und Tim Freitag

gleich vier A-Jugendliche des Jahrgangs 2006 eingewechselt. „Das ist unsere Zukunft“, freut sich Trainer Erhan Evrem über die Talente aus dem eigenen Nachwuchs.

SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach – VfL Oberlahr-Flammersfeld (So., 15 Uhr/6:0). Nach dem gelungenen Start ins Jahr mit zwei Siegen (7:0 Tore) will der SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach im Titelkampf keine Federn lassen gegen den Neuling aus Oberlahr. Dem VfL fehlte bei den jüngsten beiden 0:1-Niederlagen die Durchschlagskraft im Angriff. Ein Hoffnungsschimmer ist die Rückkehr von Spielertrainer André Fischer, der nach monatelanger Verletzungspause in der Vorwoche gegen Neustadt mit einem Kurzeinsatz sein Comeback feierte. ius



Alsdorfs Spielertrainer Robin Stockscläder (grätschend in Rot) will noch mehr aus seinem Team rausholen.

Foto: Jürgen Augst

## Alsdorf will wieder ganz oben mitspielen

Kreisliga B1: Fünf Fragen an SG-Spielertrainer Robin Stockscläder

■ **Alsdorf.** 14 Punkte auf Relegationsplatz zwei, 11 Punkte auf den ersten Nichtabstiegsplatz. Die SG Alsdorf/Kirchen „dümpelt“ aktuell im Niemandsland der Fußball-Kreisliga B1. Spielertrainer Robin Stockscläder weiß, dass mehr in seiner Mannschaft steckt. Am Sonntag, 15 Uhr, empfängt die SG den Tabellennachbarn des SSV Hattert. Um viel gehen dürfte es auf dem Rasenplatz in Kirchen nicht mehr. Stockscläder will kommendes Jahr dann aber mit seiner Mannschaft noch mal richtig angreifen.

**Was lief bisher gut und wie zufrieden sind sie mit der bisherigen Saison?**

Also grundsätzlich liegen wir voll im Soll, was die Zielsetzung an-

geht, die wir vor der Saison getroffen haben. Wir wollen den fünften Platz der letzten Saison bestätigen, tendenziell eher noch ein bisschen nach oben. Aktuell sind wir Fünfter, nach oben haben wir aber ein bisschen Federn lassen. Ich bin nicht hellauf begeistert, aber auch nicht enttäuscht, was den Saisonverlauf angeht. Vor allem gegen gute Gegner haben wir ordentliche Spiele gemacht und uns immer gut verkauft.

**Was lief bisher noch nicht so gut und wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?**

Die eigentlichen Pflichtaufgaben haben wir nicht erfüllt. Gegen nominell schwächere Gegner sehen wir nie so gut aus. Vor allem unsere Chancenverwertung in eben diesen Spielen ist teilweise katastrophal. Da brauchen wir viel zu viele Chancen, um Tore zu erzielen. Daher sind auch manche Spiele dann in Richtung des Gegners

gekippt, und dann stehst du am Ende des Tages da und fragst dich, wo die Punkte hin sind.

**Was macht die SG Alsdorf aus?**

Wir sind ein Verein, der schon recht lange in dieser Konstellation zusammen ist. Wir sind sehr geerdet, bei uns gibt es kein Gehalt oder sonst etwas, wir spielen Fußball als reines Hobby. Wir sind eine junge Truppe, die sich auch privat gut versteht und gut kennt. Wir sind offen für jeden Externen, der kommen will, aber wir sind halt ein eingeschworener Haufen.

**Was ist das Ziel für die Restsaison beziehungsweise die nächste Spielzeit?**

Ich gehe davon aus, dass wir in der Kreisliga B1 bleiben werden. Das ist auch erst mal das Ziel für die Restsaison. In der neuen Saison gilt es dann, mit dem Kader, der eine gute Qualität hergibt, auch unsere Leistung kontinuierlich auf den

Platz zu bringen. Dann können wir auch in die Nähe vom Relegationsplatz kommen und wieder ganz oben mitspielen. Dafür müssen aber alle voll fokussiert sein auf den Fußball, das ist aktuell ein bisschen das Problem, das manche es nur als Hobby sehen und den Erfolg nicht für wichtig nehmen. Dazu bräuchten wir aber dann für die Qualität und die Quantität noch neue externe Spieler.

**Vervollständigen Sie den Satz: Als Trainer der SG Alsdorf will ich ...**

... die Mannschaft kontinuierlich weiterentwickeln. Nicht nur fußballerisch, sondern auch, was die Persönlichkeit jedes einzelnen Spielers angeht. Das Konstrukt Fußball kann man auch allgegenwärtig in den Alltag übertragen. Ich will, dass die Jungs am Fußball wachsen und die gelernten Dinge auch im Alltag verwenden können.

Das Gespräch führte **Jona Heck**